

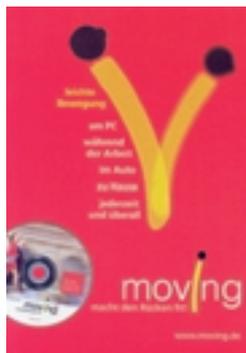
Parlamentarischer Abend der Freien Berufe

in Bayern – „Freie Berufe sind Symbole einer freien Gesellschaft“. Mit dieser Feststellung würdigte Staatsminister Erwin Huber (CSU) den Einsatz der Freien Berufe und ihrer Organisationen für Staat und Gemeinwohl. „Dabei geht es nicht nur um die wirtschaftliche Leistung, um Arbeits- und Ausbildungsplätze, sondern in besonderer Weise um den Mut zur Verantwortung, den gerade die selbstständigen Freiberufler zeigen“, so der Chef der Bayerischen Staatskanzlei anlässlich des Parlamentarischen Abends am 16. Juni 2004 in München. Am Beispiel der ursprünglich von Seiten der Bundesregierung geplanten Ausweitung der Gewerbesteuer auf die Freien Berufe machte Huber deutlich, wie wichtig ein gemeinsamer Einsatz von Kammern und Verbänden gegen zusätzliche Belastungen ist.

Zuvor hat bereits Dr. Fritz Kempfer, Vizepräsident des Verbandes Freier Berufe, darauf hingewiesen, dass die Zahl selbstständiger Freiberufler stetig zunehme, wenn auch die wirtschaftliche Situation sich zusehends verschlechtere. Kempfer: „Mit 406 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter 226 000 Frauen, und mit rund 28 000 Auszubildenden leisten die Freien Berufe in Bayern Beachtliches für den Arbeitsmarkt. Gerade deshalb brauchen wir Planungssicherheit und eine zuverlässige Politik im Wirtschafts-, Gesundheits- und Steuerwesen.“

Mehr als vierzig Abgeordnete des Bayerischen Landtages hatten sich zum Parlamentarischen Abend des Verbandes Freier Berufe in Bayern angemeldet. Entsprechend munter verlief dann auch die Diskussion.

Mehr Infos unter www.freieberufe-bayern.de



Gegen Wirbelsäulenbelastung an Bildschirmarbeitsplätzen – „moving macht den Rücken fit“, so der Name eines neuen Softwareprodukts, das speziell für Vielsitzer am PC entwickelt wurde. Fast 80 Prozent aller Angestellten an Bildschirmarbeitsplätzen klagen über Beschwerden im Wirbelsäulenbereich. Für sie bietet moving ein einfaches, aber sehr wirksames Bewegungstraining, das den Rücken mit geringem Aufwand entlastet. Wichtig bei dieser Form von Rückenprävention ist ein möglichst häufiger Einsatz der Bewegungen.

Die Einfachheit des Programms ist dabei frappierend. „moving-Erfinderin“ Roswitha Ram-Devrient lässt ein Strichmännchen und Figuren – zugleich das Logo des Produkts – gezielte Bewegungen schematisch vormachen. In einem individuell bestimmbareren Zeitintervall von 30 Minuten bis drei Stunden blendet sich moving durch ein kleines Fenster am Bildschirm ein und erinnert daran, die Wirbelsäule zu bewegen. Der Einsatz von moving bei der Firma Siemens zeigte sehr gute Ergebnisse. Derzeit testet das Sportinstitut der Universität Erlangen unter Leitung von Dr. Guido Köstermeyer Effizienz und Wirksamkeit von moving.

Weitere Infos: Roswitha Ram-Devrient, Postfach 1184, 83701 Gmund, Tel. 08022 82556, Fax 08022 85253, E-Mail: info@moving.de, Internet: www.moving.de

Deutsches Ärztesegeln – Am 2./3. Oktober 2004 findet am Chiemsee der 9. Deutsche Segelwettbewerb für Ärzte und Zahnärzte statt. Eingeladen sind Angehörige aller medizinischen Berufe, um den Sieg auf der Regattabahn zu kämpfen.

Die Veranstaltung findet in der Anlage des Deutschen Hochsee-Yachtclubs Hansa in Prien statt.

Anmeldung und Auskünfte: Praxis Professor Dr. Dr. E. Fischer-Brandies, Albert-Roßhaupter-Str. 73, 81369 München, Tel. 089 76975550, Fax 089 76975552.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



Fortbildung interaktiv: Suchtmedizin – Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) bietet Ärztinnen und Ärzten sowie anderen, in Gesundheitsberufen Tätigen komprimiertes Grundwissen zum Thema Suchtmedizin in hervorragender multimedialer Präsentation an. 15 ausgewählte Kapitel behandeln wichtige Schwerpunktthemen aus dem Kurs „Suchtmedizinische Grundversorgung“ der BLÄK. Sie reichen von legalen Drogen wie Alkohol und Nikotin über Medikamente mit Missbrauchspotenzial bis zu den illegalen Drogen und informieren über Versorgungssysteme für Suchtkranke, über Familie

und soziales Umfeld, psychosomatische Konzepte und Gesetzeskunde. Grafiken und Videos visualisieren die dargelegten theoretischen Inhalte und ein umfangreiches Stichwortverzeichnis rundet die multimediale Information ab. Die Internet-Einbindung sorgt für stetige Aktualität.

Die CD-ROM kann kostenfrei angefordert werden bei: Pressestelle der BLÄK, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: s.keller@blaek.de

Berichtigung – Der redaktionelle Fehler-teufel hat sich in die Interview-Antworten von Dr. Ursula Greiner in Heft 7-8/2004, Seite 459 eingeschlichen. Bei den Antworten auf die Fragen zwei bzw. vier muss es korrekt lauten „ihr“ bzw. „ihres“. Wir bitten, die Fehler zu entschuldigen. Herzlichen Dank. *Die Redaktion*